

Präsidentschaftswechsel

Teilung der Aufgabenfelder in der Führungsebene



Dr. Christoph Wötzer und Dr. Karoline Knitel

Die 76 Vinzenzgemeinschaften sind mit ihren vielseitigen Aufgabenfeldern allein nicht mehr zu führen. Deshalb übergab Dr. Christoph Wötzer nach 18 Jahren an der Spitze der Vinzenzgemeinschaften in Tirol bei der Generalversammlung im März die Präsidentschaft an seine bisherige Stellvertreterin Dr. Karoline Knitel, die sich als langjährige Mitarbeiterin zuvor in vielen Bereichen verdient gemacht hat.

Die neue Präsidentin vertritt die Gemeinschaften nach außen und kümmert sich um die Alltagsarbeit. Dazu gehören das Veranstaltungsmanagement und die Betreuung der Projekte ebenso wie Schriftverkehr oder Öffentlichkeitsarbeit. Aufgrund seines bisherigen Wirkens wurde Dr. Christoph Wötzer als Ehrenpräsident ernannt. In dieser Funktion setzt er seine Schwerpunkte in der Begleitarbeit der VGen, unterstützt im

Sponsoring und bleibt für den Gründungsbereich verantwortlich.

Bei der Amtsübergabe blickt der Altpräsident mit großer Dankbarkeit zurück.

Im Jahr 2000 wurde er als Präsident und Leiter des Zentralrates (Dachverband) gewählt. Das neue Leitbild legte die Grundsätze für die zukünftige Arbeit fest. Auf dieser Basis folgten ein eigenes Logo, eine neue Homepage, Jahresberichte, Unterstützungen für die Gemeinschaften vor Ort sowie eine professionelle Medienarbeit durch ProMedia und Conny Pipal. Sieben projektorientierte VGen nehmen sich der Einsamen im Haus St. Josef an, kümmern sich um Menschen ohne Bleibe und ohne Heimat, Kleinschuldner sowie Asylwerber oder binden junge Menschen in die vinzentinische Arbeit ein.

In seiner Amtszeit sind die VGen von 44 auf 76 gewachsen. 40 Prozent der Bevölkerung Tirols kann derzeit über VGen geholfen werden. Die Finanzhilfe für Menschen in Not hat sich vom Jahr 2000 (€ 130.000,-) bis zum Jahr 2018 (€ 770.000,-) versechsfacht.

Für die Unterstützung in diesen 18 Jahren wurde seinen Wegbegleitern, insbesondere Kassier Peter Fieber und Koordinatorin Margit Dremel gedankt. Die neue Präsidentin geht mit viel Elan an die neue Aufgabe. „Ich werde mich mit ganzer Energie der gedeihlichen Entwicklung der VGen in Tirol widmen“.

Vinzenzgemeinschaften Tirol

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.



Geistlicher Beirat Diakon Anton Hackspiel, Dr. Christoph Wötzer, Ehrenpräsident VG Tirol, Obfrau der VG Götzens, Mag. Dorothee Hainz-Kaserbacher, Brigitta Schuchter-Hainzl, Obfrau-Stv., Veronika Harm (Kassierin), Eva-Maria Kircher-Pree (Schriftführerin) und Dr. Karoline Knitel, Präsidentin VG Tirol

Ein mutiger Schritt zur 76. Vinzenzgemeinschaft Tirol

Nach nur einem Jahr ihres Bestehens hat die VG Götzens vieles vorwärts gebracht.

So frostig die Temperaturen draußen waren, so warmherzig ging es am 27. Februar 2018 in Götzens zu, als die Vinzenzgemeinschaft Götzens feierlich gegründet wurde. Die Freude war groß – sowohl bei der neuen Obfrau Mag. Dorothee Hainz-Kaserbacher als auch beim damaligen Präsidenten der VG: „Es ist ein mutiger Schritt nach vorne, um bedarfsorientiert eine Lücke im sozialen System zu füllen, unter unserem schützenden Dach mit umfangreichem Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutz für die Mitglieder“, so Dr. Christoph Wötzer.

Motiviert von einem tiefen Mitgefühl und viel Verständnis für die Sorgen und Nöten unserer Nächsten nahm das Team des Vorstandes seine Arbeit auf. Schon nach kurzer Zeit meldeten sich Menschen, die um Hilfe baten: „Mit jedem Fall haben wir Neues dazugelernt, konnten Erfahrungswerte sammeln und Lösungen finden. So ist auch unser Fahrdienst zustande gekommen für Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind und Unterstützung für Amtswege, Einkäufe, Arzttermine und ähnliches brauchen“, erinnert sich die Obfrau.

Ein Netzwerk mit den verschiedenen Einrichtungen wie dem

Gesundheits- und Sozialsprengel, der Schule und der Gemeinde, der Pfarre Götzens und dem Altersheim wurde systematisch aufgebaut. Die Rückmeldungen waren stets positiv, auch das Zusammenspiel mit der Vinzenzgemeinschaft Axams verläuft sehr harmonisch.

Im Zuge ihrer Arbeit standen die vier Vorstands-Frauen auch so mancher Herausforderung gegenüber. So mussten sie lernen, welche Unterlagen bei Ämtern und Behörden notwendig sind, wie ein Mindestsicherungsantrag, ein Formular für die Mietzinsbeihilfe und alle Arten von Antragsformularen ordnungsgemäß ausgefüllt werden müssen.

Um der Bevölkerung mitzuteilen, dass es nun in Götzens eine neue Vinzenzgemeinschaft gibt, wurde dies auf der Homepage der Pfarre und der Gemeinde veröffentlicht. Zudem wurden Falter gedruckt und in der Kirche, beim Gemeindeamt, in der Schule und sogar in der Apotheke aufgelegt. Bald sind die Leute im Ort aufmerksam geworden, Viele von ihnen sind auf die VG zugekommen und haben gespendet. Das freut die neue Obfrau, die an die zwanzig Stunden im Monat für ihre verantwortungsvolle Aufgabe aufbringt, natürlich sehr.

77. Vinzenzgemeinschaft in Vomperbach gegründet



Karl Sillaber, Angelika Stonig, Geistlicher Beirat Mag. Rudi Silberberger, Obfrau Resi Franz, Schriftführer Luis Franz und Karin Moser

Mit der Gründung der Vinzenzgemeinschaft Pill-Terfens-Vomperbach kümmert sich der Verein nun auch um diesen Seelsorgeraum im Tiroler Unterland. Mit viel Engagement und jeder Menge Ideen startete auf Initiative von Pfarrer Rudi Silberberger der junge Verein in dieses verantwortungsvolle

Aufgabengebiet. Vertrauenspersonen werden in allen Ortsteilen des Seelsorgeraumes „Auge und Ohr“ für Menschen in Not sein: „Mit diesem zukunftssträchtigen Modell ist die pfarrübergreifende Zusammenarbeit gelebte Realität“, ist VG-Präsidentin Dr. Karoline Knitel überzeugt.

Bei der Gründungsfeier wurde Resi Franz im Pfarramt der Christuskirche Vomperbach einstimmig zur Obfrau gewählt, als Schriftführer fungiert ihr Mann Luis: „Schon im Vorfeld haben wir fördernde Mitglieder gewonnen. Nun gilt es für uns Hand anzulegen, um etwas für die Menschen zu tun.“

Als Schutzpatronin wählte die neue VG die Heilige Elisabeth von Thüringen. „Den Armen mehr geben als Almosen“, war ihre Philosophie und diese möchte der Verein mit Sitz in Vomperbach weitertragen: „Wir wollen auch mit dieser VG schlicht und unaufgeregt, aber stark und wirkungsvoll auftreten“, so Gründungsvorbereiter Luis Franz nach der Entzündung der Vinzenzkerze am Gründungsabend.

140 Jahre Haus St. Josef am Inn

Liebevolle Fürsorge und qualitätsvolle Versorgung alter Menschen



Haus St. Josef

Mit dem Haus St. Josef am Inn wurde ein Ort geschaffen, an dem alte Menschen Sicherheit, Zuwendung, Geborgenheit und Wertschätzung erfahren. Den Wert dieser so wichtigen Säulen erkannte der wohlhabende Kaufmann Alois Malfatti vor 140 Jahren und brachte Grundstück und Gebäude in eine Stiftung ein, um für Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt eine Heimat zu schaffen. In all den Jahren erfuhr das Haus immer wieder einen Wandel, ist aber dem Leitgedanken des Stifters ebenso wie dem christlichen Geist stets treu geblieben. Heute präsentiert sich das Haus St. Josef

mit seinem Direktor Mag. Dr. Christian Juranek in modernem Ambiente. 76 bestens ausgebildete Pflegerinnen und Pfleger betreuen 145 Bewohnerinnen und Bewohner individuell, demenzfreundlich und Biografie bezogen.

Im Jahr 2002 wurde im Haus St. Josef erstmalig in der Geschichte eine eigene VG zur Linderung der Einsamkeit in einem Heim gegründet, die VG VINZI-Wort. Das Haus ist auch Sitz der VG der katholischen Mittelschulverbindungen (TMV), die den Alltag durch verschiedene Aktivitäten wie Weihnachtsmarkt oder Oldtimerfahrt bereichert. Die Vinzenzgemeinschaften sind aber auch im Vorstand der Stiftung vertreten und haben vor allem in Person von HR Dr. Oskar Wötzer als seinerzeitigem Vorsitzenden die Entwicklung des Hauses St. Josef mitgeprägt. Ein besonderer Dank gilt abschließend Dr. Heinz Waldmüller, Vorstandsvorsitzender und Vertreter der Tiroler Vinzenzgemeinschaften, für seinen unermüdlichen Einsatz.

Ein virtuoser Abend der Nächstenliebe

Die Tiroler Vinzenzgemeinschaften luden am 5. Oktober 2018 zur alljährlichen Charity-Veranstaltung, um für Menschen in Not Spenden zu sammeln. Die junge Organistin Elisabeth Hubmann, Gewinnerin des Landesmusikwettbewerbes „Prima la Musica“, gab dem Benefiz-Event mit Werken von Felix Mendelssohn, Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach eine besondere Note.

„Aus Liebe zum Nächsten“ – die Grundmotivation der Vinzenzgemeinschaften, begleitete auch durch diesen berührenden Abend. In diesem Jahr lag der Fokus auf Menschen, die von Stromabschaltungen und Zwangsräumungen ihrer Wohnungen und Häuser betroffen waren. Dr. Karoline Knitel und Dr. Christoph Wötzer ziehen eine positive Bilanz. „Es ist immer wieder erstaunlich und sehr schön mitanzusehen, wie viele Menschen bereit sind, sich für andere einzusetzen

und sie zu unterstützen.“

Die VGen hoben im Laufe ihres Bestehens bereits diverse Unterstützungsprojekte aus der Taufe, um Hilfsbedürftige bestmöglich zu unterstützen.



Vinzenzgemeinschaften Tirol

VG-Präsidentin Dr. Karoline Knitel mit der Organistin Elisabeth Hubmann und Ehrenpräsident Dr. Christoph Wötzer

Zahlen 2018 IM JAHRESBERICHT

- Die 77 Vinzenzgemeinschaften in Tirol wirken in einer Gemeinde oder (in Innsbruck) in einem Stadtteil.
- 750 Mitglieder und 2.000 HelferInnen arbeiten unter dem Dach der Vinzenzgemeinschaften.
- 5.000 Familien und Einzelpersonen, maßgeblich Alleinerziehende, wurden finanziell unterstützt.
- An Finanzhilfen (Lebensmittelgutscheine, Beiträge zu Betriebskosten und zur Vermeidung von Delogierungen u.a.) wurden € 770.000,- ausgeschüttet.
- 30.000 Essen wurden vom VINZIBus ausgegeben.
- Nach einer Studie des Forschungsinstitutes IMAD, Innsbruck kennen 53 % der Bevölkerung in Tirol die Vinzenzgemeinschaften. In Innsbruck beträgt der Bekanntheitsgrad 78 %.

INNSBRUCK

In Innsbruck wirken 26 Vinzenzgemeinschaften, darunter die Projekte:

VINZIBus

Ein Imbiss für Menschen ohne Bleibe

VINZIHand

Beschäftigungsinitiative

VINZHerberge

Waldhüttl – Begegnungszentrum

VINZIHilfe

Kleinschuldnerberatung St. Martin

VINZIJugend

Katholische Tiroler Mittelschulverbindungen und katholische Hochschulverbindungen Leopoldina und Raeto Bavaria

VINZIWort

Einsamenbegleitung im Haus St. Josef

Oasentag



Vinzenzgemeinschaften Tirol

Alterzbischof Dr. Alois Kothgasser gestaltete einen feierlichen Gottesdienst zum Oasentag der VG.

Diesmal führte der alljährliche Oasentag der Vinzenzgemeinschaften ins Geistliche Zentrum der Don Bosco Schwestern im Schloss Wohlgenusheim, in Baumkirchen. Sr. Johanna und Sr. Martina begleiteten die 25 TeilnehmerInnen unter dem Motto „Meiner eigenen Lebensmelodie nachspüren“ mit viel Musik und Gesang durch den Tag. Sr. Martina spielte auf der Gitarre. Miteinander nahmen wir uns einen Tag lang Zeit für Gottes Wirken in uns und um uns, Raum zum Dasein in der Natur, zum gemeinsamen Beten, für ausgezeichnetes Essen und interessante Gespräche und Impulse. Durch das sorgsam renovierte Haus bekamen wir noch eine spannende Führung. Zum Abschluss feierten wir mit Alterzbischof Dr. Alois Kothgasser in der schönen Kapelle den Gottesdienst.

Sparkassen-Privatstiftung sponsert Vinzenzgemeinschaften

Dank der großzügigen Spende der Privatstiftung der Sparkasse Innsbruck-Hall, Tiroler Sparkasse, die für alle Medien-Teilnehmer beim alljährlichen,



Thomas Steinlechner

Dr. Karoline Knitel und Dr. Eva Maria Posch bei der Scheckübergabe

traditionellen Eisstockschießen der Tiroler Sparkasse die Startgelder von jeweils € 100,- übernommen hat und diese zudem großzügig erhöhte, konnte die Stiftungs-Aufsichtsratsvorsitzende Stellvertreterin Dr. Eva Maria Posch einen symbolischen Scheck über € 15.000,- an die Vinzenzgemeinschaften Tirol übergeben. Wir bedanken uns herzlich für diese Finanzmittel, mit denen in Absprache mit den Stiftungsverantwortlichen ein „Hilfsmittelfonds“ eingerichtet wird, aus dem Menschen in Not geholfen werden kann.

IKB-Weihnachtsspende



Martin Vandory

IKB-Vorstandsvorsitzender DI Helmuth Müller überreichte gemeinsam mit Vorstandskollegen Dr. Thomas Pühringer den Scheck über € 6.000,-

„Die Vinzenzgemeinschaften sind mit ihren wertvollen Unterstützungsangeboten im Bereich der Kleinschuldnerberatung oder dem VINZIBUS ein wichtiger sozialer Anker in den Tiroler Gemeinden. Als großer kommunaler Dienstleister unterstützen wir diese Vorzeigeeinitiative sehr gerne“, betont DI Helmuth Müller. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Spenden. Die MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich, weshalb jede Spende ohne Abzug den Hilfebedürftigen zukommt.

Hohe soziale Kompetenz von Swarovski

Die Not und Hilfsbedürftigkeit der Menschen in Ballungszentren nimmt stetig zu.



Wölzer

Mag. Renate Gröber-Binder (Swarovski) und Dr. Karoline Knitel

Umso mehr brauchen die Vinzenzgemeinschaften externen Beistand. Seit fast 20 Jahren unterstützt die Firma Swarovski die Vinzenzgemeinschaften Tirol bei ihrer raschen unbürokratischen Finanzhilfe für Menschen in Not. Als Zeichen einer hohen sozialen Kompetenz wurde der „Kooperationsvertrag“ zwischen Swarovski als weltweit bekanntem Aushängeschild im Tiroler Unternehmertum und den VGEn über die nächsten Jahre erneuert.

WIR DANKEN UNSEREN HAUPTSPONSOREN:



WIR DANKEN für die Öffentlichkeitsarbeit:



KONTAKT

Dr. Karoline Knitel, Zentralratspräsidentin der Vinzenzgemeinschaften in Tirol
Tel. 0650 6535872, vinzenzgemeinschaften.tirol@gmail.com, www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

BANKVERBINDUNG

HYPO TIROL BANK: BIC: HYPTAT22
IBAN: AT98 5700 0200 1103 9279